



Piratenpartei NRW – Sascha Köhle – Buschstr. 22 – 45701 Herten

Stadt Herten

z.Hd. Hr. Bürgermeister Dr. Paetzel

Kurt-Schumacher-Str. 2

45699 Herten

21.01.2015

**Bürgervorschlag der Crew Hertener Stadtpiraten gem. §24 GO NRW
zur zukünftigen Verwendung der Mini-Zechen des Kunstprojekts "Burgenland"**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Paetzel,

Kunst im öffentlichen Raum erhöht die Lebensqualität und die Attraktivität einer Stadt. Als Beitrag zum Kulturhauptstadtjahr Ruhr 2010 entstanden im Süden des Hertener Schloßparks 15 Erdhügel, auf denen die Minizechen des Künstlers Nils-Udo aufgestellt wurden.

Die laufenden Kosten für den Erhalt dieser Kunstwerke hat sich aufgrund der besonderen Problematik der Aufstellungsart als Belastung für den Haushalt der Stadt Herten erwiesen. Derzeit befindet sich ein Lösungsansatz für den Erhalt der momentanen Installation im praktischen Test, die Ergebnisse und die sich daraus ergebenden zu erwartenden Kosten für die "Renovierung" der Erdhügel stehen noch aus.

Vor diesem Hintergrund schlagen wir vor, der Rat möge, sobald die Ergebnisse des "Testhügels" vorliegen, im Rahmen eines direkten Kostenvergleichs beschließen, welche Anzahl von "Zechenkunstwerken" von ihren derzeitigen Positionen im Süden des Schloßparks entfernt und an zentralen Plätzen in den Hertener Ortsteilen in einfacher, kostensparender Sockelung neu installiert werden.

Wir begründen unsere Anregung wie folgt:

Die "Zechenkunstwerke" haben einen direkten Bezug zur Stadtgeschichte und stellen einen künstlerischen und materiellen Wert dar. In der finanziellen Situation der Stadt Herten sollte sich der Erhalt von Kunst im öffentlichen Raum möglichst kostensparend gestalten.

Die Kunstwerke befinden sich derzeit mit ihrer Positionierung im südlichen Teil des Stadtparks außerhalb der Aufmerksamkeitszone der meisten Einwohner. Es gibt viele Einwohner, die den derzeitigen Standort der Kunstwerke nicht kennen und etliche Einwohner wissen nicht einmal von der Existenz der Installationen.

Der Erhalt der Kunstwerke am derzeitigen Standort bei derzeitiger Sockelung wird die Stadt Herten nicht nur kurzfristig, sondern auch längerfristig höhere Geldbeträge kosten. Auch im Fall, dass die derzeit erprobte Befestigungsmöglichkeit der Erdhügel sich als praktikabel erweist, wird die Umrüstung der Erdhügel auf jeden Fall eine größere Investition plus Folgekosten nach sich ziehen.

Wir schlagen daher vor, diese Kunstwerke aus "dem Hinterhof" zu holen und in einfacherer Form, z.B. auf Betonsockeln, an zentralen Plätzen in der Stadt neu zu installieren. Gute Möglichkeiten bieten sich hierfür z.B. entlang der neuen Fahrradroute, auf dem neuen "Platz der Bergleute" in Langenbochum, auf dem Hertener Marktplatz oder dem Kirchplatz in Westerholt. Eines der Zechenkunstwerke soll im Sinne des Künstlers am ursprünglichen Ort verbleiben (z.B. An der Hundewiese).

Zu erwartende Kosten:

Kosten für Demontage, Errichtung eines tragfähigen Sockels, z.B. aus Beton, Neumontage der Kunstwerke vor Ort.

Zu erwartender Nutzen:

Wegfall hoher Instandhaltungskosten durch einmalige Investition, höhere öffentliche Wahrnehmung der Kunstwerke, Aufwertung der Quartiere.

Mit freundlichen Grüßen,